

WOCHEN SPIEGEL

SUHL > ZELIA-MEHLIS

16. Juli 2009 29

98527 Suhl, Friedrich-König-Str. 6

Tel. (0 36 81) 45 39 11, Fax: 45 39 13

Lokaler Aktionsplan „Suhl bekennt Farbe“

Letzte Fördermittel für 2009 vergeben

Suhl. In der Juni-Sitzung des Begleitausschusses der Stadt Suhl für das Förderprogramm „Vielfalt tut gut. Jugend für Vielfalt, Toleranz und Demokratie“ sind fünf weitere Projekte bewilligt worden.

Durch den Lokalen Aktionsplan Suhl werden das Projekt „Der Blick zurück nach vorn“ des Stadtjugendringes Suhl mit rund 2900 Euro und das Projekt „Rock für Courage“ der Volkssolidarität Südthüringen mit 2500 Euro gefördert.

Rockkonzert

„Der Blick zurück nach vorn“ ist ein Veranstaltungsangebot vor allem für Jugendliche. Hier können sie sich beispielsweise in Workshops mit den Ereignissen des 9. November sowie mit dem jüdischen Leben und der jüdischen Kultur auseinandersetzen.

Im Rahmen des Wohngebietsfestes Ilmenauer Straße hat Ende Juni eine Schuljahresabschlussparty für Kinder und Jugendliche der Stadt Suhl stattgefunden. Neben den Highland Games gab es ein

Konzert unter dem Motto „Rock für Courage“. Die Veranstaltung hat dabei ein Zeichen für Demokratie und Toleranz, gegen Rechtsextremismus gesetzt.

Der Sportverein EGS 48 als Träger der schulbezogenen Jugendarbeit erhält für seine beiden Projekte „Coolnesstraining an Suhler Schulen“ insgesamt knapp 7000 Euro. Das Projekt richtet sich an Schüler der Regelschule Paul Greifzu und der Grundschule Am Himmelreich und ist eine präventive Maßnahme zur Verringerung und Vermeidung von Gewalt durch die gezielte Förderung sozialer Kompetenzen. Ziel des Projektes ist die Förderung der Orientierungs- und Handlungsfähigkeit der Schüler durch teambildende Maßnahmen und somit die Entwicklung der jeweiligen Klasse zu einer Gemeinschaft.

Offenes Angebot

Träger des Projektes „Kampfsportpädagogik für sozial auffällige Jugendliche“ ist der Regionalverband Lernen För-

dern Suhl. Dieses offene und niederschwellig angelegte Sportangebot wird mit 3500 Euro gefördert und soll vor allem gewaltbereite Kinder und Jugendliche erreichen, die die vorhandenen Angebote der Jugendeinrichtungen und Sportvereine nicht annehmen. Durch das angebotene Ju-Jitsu-Training und die damit verbundene Konfrontationspädagogik erhalten sie die Möglichkeit, ihre Aggressivität kontrolliert und unter Einhaltung von festen Regeln auszuüben. Ziel des Projektes sind die aktive Konfliktbewältigung, die Entwicklung einer Streitkultur und alternativer Verhaltensstrategien.

Mit der Vergabe dieser Mittel sind die im Rahmen des Bundesprogramms „Vielfalt tut gut“ zur Verfügung stehenden Fördergelder in Höhe von 100 000 Euro für das Jahr 2009 vollends ausgeschöpft. In diesem Jahr werden somit insgesamt 13 Projekte über den Lokalen Aktionsplan „Suhl bekennt Farbe“ gefördert. Das teilte Andreas Kerber von der Koordinierungsstelle „Suhl bekennt Farbe“ mit.